

in Herne
sches
fest
Bornemann

Achtung!
1 Mark.

hne

erne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

hne

1. Alle Personen, die in der Öffentlichkeit...

Der Winter führt ein harter Strenge

Herne Anzeiger

Kreisanzeiger für den Stadtkreis Herne
Gebirger Anzeiger, Gerthner Anzeiger

Am 1. März beglaubigte Abonnentenzahl
Jeder Abonnent ist gemäß den Bedingungen mit Mark 250.- verpflichtet,
wenn durch einen Unfall der Tod oder Sanierungsbedürftigkeit eintritt.

Montag, den 11. Februar 1929

25. Jahrgang.

Herne Anzeiger

Des Papstes Krönungstag. — Abschluß der Versöhnungsverträge zwischen Vatikan und Vatikan. — Die Citta del Vaticano. — Souveränität und Freiheit. — Kunst und Jugend.

Ein welthistorischer Tag im Ewigen Rom.

Montag, den 11. Februar 1929



Papst Pius XI.

Der römische Friede.
Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.



Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Das Herz des neuen Kirchenstaates.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Der römische Friede.

Verzögerung im Vertragsabschluß.

Der römische Friede.

Deut- seit der Ofsparthei genüge, weil sie auf
bestell- der Erhaltungsbildung im Reich und
verau- Die Annahme hat sich leider auch
Der- und des Zentrumsangebots war, die
frile- sich einnehmen. Nachdem dieses
marde- ist, ist

Die Reparationskonferenz in Paris.

2. März, 10. Febr. (Telegr.) Der Reichstag hat am 10. Febr. die Beschlüsse über die Reparationszahlungen angenommen, nach welcher Richtung hin sich die Sachverständigen äußerten, die noch nicht einmal die loschuldigen Angaben haben. So wurde die „Mitte“ heute folgendes Stimmungsbild zu lancieren: Der Reichstag hat eine große Mehrheit der Annahme Deutschland hinsichtlich des Betrags der Annuitäten bewilligt werden könnte, immer weniger glauben. Die Sachverständigen haben die Forderungen vornehmlich und falls man ihnen nicht den Vorteil einer gedrückten und raschen Mobilisierung bietet, die die Verhältnisse zu verbessern würden. Ein auslandsländischer Sachverständiger hat gestern erklärt, die Stabilisierung der Reparationszahlungen auf 2½ Milliarden der Deutschen die Reparationszahlungen seien schon zu hoch, „unangenehm“ und es läuft darauf hinaus, Deutschland zu belasten. Es selbst wenn es sich in ungebührlicher Weise deshalb nicht höhere Summen zu zahlen ein Land, das steuerliche Vorteile hat, und für eine Nation, die die Weltwirtschaftliche Lage nicht höhere Entlastungen schon ein wirtschaftliches Land.

(?)

Der Generalstab der Reichsarmee hat sich für die Reparationszahlungen auf 2½ Milliarden ausgesprochen, was hier aufsteht, wird heute in der Reichsversammlung.

Verle

nachm. 5 U.

Wahlkreis



Senator Owen Young (Amerika)

Steht das Ende der
Diktatur bevor?

12. Februar
in, die Pap-
ische mit fei-
stlichen Eie-
ren der katho-
lischen R-
lischen, ihm
unden mit d-
reiches Wirt-
den Leiter d-
nen Papst n-

Meinhardt
Jos. Cleoes

Sonntag, Montag und
abends 6 Uhr

nebalfier
erhaltungsmusik der
triale Schrammeln
olnolger der berühmten,
Herne bekannten

Kapelle

1-1 Uhr Matinee
verlängerte Polizeistunde!

„Zur Krone“
Erne, Bahnhofstrasse 9 b
Sonntag und Rosenmontag:
Kostümfeste
Ankündigung einer erstklassigen
Capelle. Eintritt frei!
Erne v. 1888 e. V.
Maskenfest
am 2. R.M.
Einladung:
Erne d. V.
Die Monopol
(J. Hülbring) am Rathaus
Konzert!
Horn und Tanz
opel, Jochen 8 Uhr.
warme Platten

ur Papst
Pius XI. und
n Witten-
schloss

Kleinschank
erhöhte Polizeistunde.
e. Fern. 637a



Auf allgemeinen Wunsch haben wir unsere

Weisse Woche

nur einige Tage verlängert. Zu den Schlußtagen: **Montag, Dienstag, Mittwoch** bringen wir etwas ganz Besonderes. Auch die in der Weißen Woche angesammelten Reste werden zusammen mit einem großen Posten Fabrikresten enorm billig ausgelegt. Leicht angestaubte Leibwäsche finden Sie in Serien eingeteilt. Zu besonders billigen Preisen.

Leicht angestaubte Einzelne Damen-Wäsche

wie: Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, Prinzessröcke aus Ia. Wäschestoffen mit Feiton oder Valenciennespitze

Welt unter Preis!

Serie VI	Serie III	Serie II	Serie I
2.50	1.95	1.45	0.95

Leicht angestaubte Einzelne Kinder-Wäsche

wie: Mädchen- und Knaben-Hemden, Beinkleider, Nachthemden

Zu enorm billigen Preisen!

Serie VI	Serie III	Serie II	Serie I
1.30	0.95	0.68	0.40

Leicht angestaubte Polster einzelne Paradekissen

mit Köppel, Feiton oder grauer Stiderei, 3. und 4. Leilig garniert

Während der Schlußtage!

Serie VI	Serie III	Serie II	Serie I
5.75	4.50	3.50	2.75

Damen-Hemden

mit Träger oder Schulterklapp, aus gutem Hemdentuch, mit Feiton oder Köppelspitze

2.25, 1.75, 1.25	0.65
------------------	------

Damen-Nachthemden

Schlupform, aus prima Wäschestoffen mit breitem Feiton oder Valenciennespitze

jeht 3.25, 2.45, 1.95	1.50
-----------------------	------

Prinzess-Röcke

Träger oder Achselklapp, aus prima Wäschestoffen mit Feiton oder Valenciennespitze

Außergewöhnlich preiswert! 3.50, 2.50, 1.95	1.45
---	------

Hemdentuch, Fabrik-Reste

80 Zentimeter breit, darunter wirklich gute Qualitäten im Werte bis 1.00 Mark per Meter, 1/4 bis 3 Meter lang

Zum Auslegen! Meter 0.40 0.25

Handtuch-Gebild, Fabrik-Reste

in schweren Gerstentorn- und Drell-Qualitäten

Zum Auslegen! Meter 0.40, 0.30, 0.25 0.15

Bettuch-Haustuch und Halbleinen, Fabrik-Reste

darunter besonders schwere Qualitäten, 150 Zentimeter breit

Meter 1.25 1.00

Hemdentuch, Fabrik-Reste

hierunter befinden sich hervorragende Qualitäten, die einen weit höheren Wert haben

160 Zentimeter breit 1.—, 130 Zentimeter breit 0.65

Linon, Fabrik-Reste

darunter sind schwere Qualitäten mit bedeutend höherem Wert

160 Zentimeter breit 1.—, 130 Zentimeter breit 0.65

Ein Posten Bett-Damaste

80 Zentimeter breit, moderne Blumen-Muster, besonders gute, schwere Qualitäten

Während der Schlußtage! Meter 0.85

Ein Posten Bett-Damaste

bekannte Streifen-Muster, solide und haltbare Qualitäten

160 Zentimeter breit 1.25, 130 Zentimeter breit 0.85

Ein Posten Doppeltbreiter Linons

haltbare, solide Qualitäten, für Bettwäsche geeignet

160 Zentimeter breit 1.25, 130 Zentimeter breit 0.75

Reinleinenes Wildtücher

das allerbeste Fabrikat, extra schwer, weiß mit Rand, weiß mit roten und blauen Karos, fertig gefärbt

Stück 0.95, 0.75 0.68

Damast- und Drell-Handtücher

1 Meter lang, darunter prachtvolle Macco, halbleinene und reinleinenen Qualitäten

0.95, 0.85 0.75

Hemden-Zefir

in den neuesten Mustern, prima Qualitäten

Meter 1.25 0.95

Macco-Battist

in 10 modernen Farben, für elegante Damen-Wäsche

0.95 0.85

GEBR.

Rindskopf / Herne

gegenüber der kath. Kirche



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute morgen 8 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den andächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der wohlachtbare Herr

Wiegemeister a. D.

Franz Hülsmann

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Witwe Katharina Hülsmann.

Herne, Lendersdorf, Bourheim-Hamm, den 9. Febr. 1929.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dammstr. 7, aus.

Das Seelenamt ist Dienstag morgen 8 1/2 Uhr.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene diese als solche.

143c



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Samstag morgen 5 Uhr, meinen innigst geliebten Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, unsern lieben Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren

Herrn Heinrich Säger

plötzlich und unerwartet, infolge Altersschwäche, wohl vorbereitet durch einen echt christl. Lebenswandel, im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herne, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr, den 9. Februar 1929.

Die Beerdigung findet statt, Dienstag nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Mulvanstr. 4, aus. Das Seelenamt ist am gleichen Tage morgens 7.45 Uhr in der Bonifatius-Kirche.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene diese als solche.

143c

Sie im Grünzug!

10 000 Rollen neue Tapeten
Reste u. Restpartien in aparten Farben,
nur Qualitäts-Tapeten, ganz besonders
billiger Frühjahrsverkauf.

Carl Jansen • Herne / Bahnhofstrasse 9a

Der Blinden-Verein Herne

(Ortsgruppe des Westf. Blindenvereins)

erbittet für nachstehende blinde Handwerker Aufträge:

Strick- u. Hästarbeiten: Maria Matomat, Nordstraße 34

Kleiderstücken, Reparaturen, Polieren (eigene Werkstatt)

Möbelfest, Bahnhofstraße 15 a. Telefon 500 55

Bäcker und Feiler: Müller, Wiskerstr. 4 (Hinterhaus)

Bücher, Feilen und Stuhlfestigen: Denkemann, Schloßstr. 16

Stuhlfestigen: Bau, Südstraße 45

Auhöfner, Riemerstraße 84

Blumen und Kränze: Wienholt, Steinweg 4. Telefon 512 94

Stuhlfestigen: Gröner, Dorn-Edwin, Nordstraße 67

Rodmader, Nordstraße 67

Böhm, Baderstraße 51

Kleiderstücken: Schwan, Dorn-Edwin, Freiheitstraße 16

Beitragungen für sämtliche Handwerker nimmt auch der 1. Vorsitzende des Herne Blindenvereins Wienholt, Steinweg 4, (Auf 51294) entgegen.

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

143c

Die Köln-Mindener Bahnlinie in Herne wird gehoben.

Die Senkung im östlichen Teil Hernes beträgt 3 Meter. — Umfangreiche mehrere Jahre dauernde Arbeiten.

Bodensenkungen bleiben durch den Bergbau nicht aus. Bergbauern, der in die abgebauten Höhlen eingedrungen, kann bei weitem nicht die Festigkeit bringen, wie sie die abgebauten Höhlen hatte. Das über ihr, bis zur Erdoberfläche anstehende Gebirge hält zwar eine größere Zeitpanne in sich selbst, sinkt jedoch langsam aber sicher nach. Wegen der bis zu 600 Meter betragenden Mächtigkeit dieses Gebirges gleichen sich die Senkungen ziemlich aus. Sie treten nicht plötzlich und nirgendwo katastrophal, sondern allmählich, kaum bemerkbar, aber dennoch mit Sicherheit auf. Es werden auch gewisse Bezirke der Stadt weniger oder stärker davon betroffen.

Ein solcher, stärker beeinflusster Bezirk ist der Bereich der Köln-Mindener Bahn.

zwischen dem Empfangsgebäude des Bahnhofs Herne und der östlichen Stadtgrenze.

Dadurch wird der Betrieb auf der Reichsbahn ungünstig beeinflusst. Und da die Reichsbahn auf die Sicherheit ihrer sämtlichen Anlagen bedacht ist, sind von deren Seite

an die beteiligten Bergwerks-Gesellschaften Ansprüche auf Hebung der Bahnanlagen gestellt worden. Die Senkungen erreichten seit deren genauer und regelmäßiger Prüfung aus einem Zeitraum von etwa 20 Jahren

rund 3 Meter. Hebungsarbeiten, die sich durch Bildung eines geringfügigeren „Sackes“ auszuführen als nötig erwiesen hatten, sind vor zwei Jahren bereits ausgeführt worden. Die Reichsbahn hatte damals die ganze Köln-Mindener Strecke bis nach Dortmund hin in dieser Weise bis zu zwei Meter Höhe ausgeglichen.

Der Bahnhof Herne hat fast noch gar nichts nachgegeben und kann als festehend angesehen werden. Diese Sicherheit wird bis etwa zur Unterführung der Baumstraße erreicht. Hier beginnt jedoch die Senkung. Und sie steigert sich allmählich bis zur Unterführung der Hordhäuser Straße. Weiter östlich sind die Senkungen geringfügiger und z. T. wie gesagt, bereits ausgeglichen. Die frühere Höhe hat jedoch der Erdboden nirgendwo mehr. Es bestehen allerdings mehrere sogenannte Festpunkte (Kreuz- und Gabelpunkte) in der Umgebung, die die Senkung nicht zeigen. Es sind jedoch nur Millimeter, um welche solche Festpunkte bereits „gewackelt“ haben.

Bekannt ist, daß die Unterführung der Hordhäuser Straße durch die Senkungen zu einer Katastrophe geworden ist. Damit diese drohenden Gefahren bei starkem Regen durchdringen können, ist im letzten Sommer ein Notwehr für Fußgänger an der Ostseite eingebaut worden. Und das Wasser des Straßenkanals muß gepumpt werden. Im Bereich dieser Unterführung, links und rechts davon, werden also in diesem Jahre noch umfangreiche Hebungsarbeiten vorgenommen werden.

Die Vorverhandlungen dürften bald zum Abschluß gekommen sein. Darin werden die Ausdehnung der Bauarbeiten und die von den beteiligten Bergwerks-Gesellschaften, hauptsächlich von der „Gewerkschaft „Friedrich der Große“, anteilig zu tragenden Kosten näher bestimmt.

Zuerst wird der nördliche Teil des Bahnkörpers als der wichtigste, mit den Ferngleisen gehoben. Danach kommt der ganze Güterbahnhof an die Reihe. Und schließlich wird auch der sehr ausgedehnte Rangierbahnhof auf gleiche Höhe zu bringen sein. — Es ist ohne weiteres erkennbar, daß diese

Arbeiten von sehr großem Umfang sind. Sie werden deshalb sich auf einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken müssen. Es ist dabei zu beachten, daß der Betrieb der Reichsbahn nicht gestört werden darf.

Als sehr wichtig für das angrenzende Gelände (für den geplanten Schacht 505), für die Hordhäuser- und die Galtrop-Straße tritt bei diesen Arbeiten die Aufgabe der Höherhebung der Brücken in der Erde hervor. Beide Straßen haben bisher zur Unterführung hin starkes Gefälle. Die an die Straße grenzenden Grundstücke, sind deshalb im Bereich der Unterführung und deren Nähe sehr ungesundig zu bebauen. Zwar liegen hier auch der Örtlichkeit und das dafür mögliche Erweiterungsgelände. Aber es dürfte doch die Baukosten durch Wohngebäude beengt werden können. Wird also

Was kann der Bergmann vor Ort für seine Sicherheit tun?

„Vor Ort“ ist für den Bergmann das, was für den Krieger der Schützengraben bedeutet: die vordere Front des täglichen Kampfes gegen die Naturgewalten. Nur wird diese Front im Bergbau täglich vorgehoben, so daß der Bergmann täglich neues Gelände erschließt, in das noch nie ein Mensch seinen Fuß gesetzt hat und in dem Gefahren aller Art lauern, die zu besonderer Vorsicht mahnen.

Wenn's im Bergmannsliede heißt: „Der Bergmann scheut Gefahren nicht, Ihn schreckt selbst nicht der Tod“

so ist damit nicht gesagt, daß der Bergmann gegen die Gefahren gleichgültig werden und sie verachten soll. Das wäre „Hebammen an der verkehrten Stelle“. Glücklicherweise gibt schon der gesunde Menschenverstand und die ruhige Überlegung, die den verständigen Bergmann von Alters her gekennzeichnet hat und die er nie aus den Augen verlieren sollte, ihm wertvolle Waffen gegen die ihn bedrohenden Naturgewalten in die Hand, und wenn er beim Betreten seines Arbeitspunktes auch sich fragen könnte: „Feinde ringsum!“ — so braucht doch angelichts dieser für ihn Verhängung stehenden Gegenwehr dieser Gedanken ihn nicht niederzudrücken.

Da ist zunächst der alte Feind, der in toten Gesteinsmassen, in „Kesseln“ und „Sargdeckeln“ und in lockeren Kohlenmassen lauert, der etwa 1/3 aller tödlichen Unfälle im Steinkohlenbergbau auf dem Gewissen hat und namentlich bei tiefem Einfallen der Schichten großes Unheil anrichten kann, wo ein abfallender Klotz im Abbau seine Wirkungen nicht auf die unmittelbare Nachbarschaft beschränkt, sondern durch Abgleiten verheerend in der Zimmerung wirkt und dadurch weitere Bruchgefahr herbeiführt, auch die weiter unten arbeitenden Leute in Mitleidenenschaft ziehen und auch der bei flacher Lagerung verhältnismäßig harmlose Höhlensturz sehr bösartig werden kann. Als Gegenmittel kommt zunächst in Betracht die dauernde Nachprüfung des Hangenden im Abbau, der für die in Querschlägen und Abbaufreien durch Auge und Hand, das Hören auf verdächtige Geräusche in der Zimmerung, auf das Fallen kleiner Steine, das häufig dem Sturz eines losen hängenden Stückes vorausgeht, das sorgfältige Verbauen nach den bestehenden Vorschriften und darüber hinaus an verdächtigen Stellen. Erhöhte Vorsicht ist beim Beginn der Schicht aufzuwenden, wo der Bergmann, sofern nicht ausnahmsweise die Abklärung unmittelbar vor Ort erfolgt, sich zunächst überzeugen muß, wo die vorgehende Schicht etwa am Verbauen und am Abreißen loser Schalen usw. hat stehen lassen. Solche Unterlassungen sind besonders dann zu fürchten, wenn die häufig geschieht, die vorgehende Schicht zum Abschluß noch gelockert und das Gebirge angegriffen und ungesichert zurückgelassen hat.

Besondere Aufmerksamkeit ist natürlich dem vordersten Streifen des Hangenden und dem vordersten Stück der Firse beim

der ganze Bahnkörper erst gehoben sein, dann können auch Hordhäuser Straße, deren Unterführung und Galtrop-Straße um etwa 3 Meter gehoben werden. Die Straßenkronen erreichen dann fast wieder die gleiche Höhe wie vor dem Bau der Unterführung, als die Hordhäuser Straße noch in Schienenhöhe den Bahnkörper freuzte. Da die Galtrop-Straße auf 550 Meter Länge, vom Ostbahnhof ab, den städtischen gewordenen Hof Trimbolds berührt, ist auch für die Stadtverwaltung und die Bewohnungsmöglichkeit der baureifen Grundstücke großer Vorteil mit dem Hebungsarbeiten verknüpft.

Ergänzend hierzu erfahren wir noch: Für die Höherlegung kommt etwa der Streckenabschnitt Baumstraße — Abzweig Linie Börsig — Galtrop in Frage mit 1,2 km Länge und einer Breitenausdehnung von 0,5 km. An Bodenmassen werden etwa 2 Millionen cbm erforderlich sein. Die Verhandlungen, die am letzten Freitag zuletzt geführt wurden, sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Das in vielen Fällen unausgeglichen aus der Kohle oder auch aus den Spalten des Nebengesteins austretende, auch dem Laien sattem bekannte

Grubengas,

dessen Entwicklung sich vielfach durch knisterndes Geräusch verrät, verlangt zunächst eine sorgfältige Prüfung der vorhandenen Vorkehrungsanlagen in der Gestalt der für die Wetterführung geschaffenen Einrichtungen. Wenn der Luftstrom, der die Arbeitsfront betreibt, an Stärke nachläßt, so überzeugt sich der vorsichtige Bergmann, ob vielleicht in der Nachbarschaft eine Wettertür aufsteht, oder ob der etwa für seinen Betrieb eingebaute Sauerstoffator nicht in Ordnung ist, z. B. infolge von Verklemmungen oder unzureichendem Luftdruck zu langsam läuft, oder der Luftstrom durch Sturz von Gesteinsmassen beschädigt oder irgendwie verstopft ist. Sind hier keine Schäden zu finden, oder gefunden nicht einfach abzuschließen, so gibt's nachmal zu sein, weil bei Schwächung des zur Ventilation der schädlichen Gase bestimmten Luftstroms naturgemäß der Gasgehalt in diesem Strom steigt. Da tritt die treue und zuverlässige Nachprüfung des Hangenden im Abbau, der für die in Querschlägen und Abbaufreien durch Auge und Hand, das Hören auf verdächtige Geräusche in der Zimmerung, auf das Fallen kleiner Steine, das häufig dem Sturz eines losen hängenden Stückes vorausgeht, das sorgfältige Verbauen nach den bestehenden Vorschriften und darüber hinaus an verdächtigen Stellen. Erhöhte Vorsicht ist beim Beginn der Schicht aufzuwenden, wo der Bergmann, sofern nicht ausnahmsweise die Abklärung unmittelbar vor Ort erfolgt, sich zunächst überzeugen muß, wo die vorgehende Schicht etwa am Verbauen und am Abreißen loser Schalen usw. hat stehen lassen. Solche Unterlassungen sind besonders dann zu fürchten, wenn die häufig geschieht, die vorgehende Schicht zum Abschluß noch gelockert und das Gebirge angegriffen und ungesichert zurückgelassen hat.

Besondere Aufmerksamkeit ist natürlich dem vordersten Streifen des Hangenden und dem vordersten Stück der Firse beim

erfolgt oder wenn es sich um Lieberhauen handelt, in denen unter Umständen Erfindungsgefahr durch das austretende Grubengas entsteht. Die soeben erwähnte Schichtarbeit hat zu einer Anzahl von Vorsichtsmaßnahmen, die wie ein engmaschiges Netz seine Unfallschancen mehr durchschließen lassen sollen, geführt. Allerdings liegt ihr Schwerpunkt bei der Betätigung der Sprengarbeit durch den Schichtmeister; doch hat auch der Ortsälteste mancherlei Vorschriften zu beachten. Erwähnt seien z. B. die Maß-

nahmen bei Verlegern. Hier ist zunächst die vorgegebene Biegehöhe abzuwarten, wobei der Bergmann sich nicht auf sein Zeitgefühl verlassen, sondern die Uhr zu Hilfe nehmen soll. Ferner ist die Biegehöhe entsprechend zu benachrichtigen, falls am Ende der Schicht geschossen worden ist. Beim Anlegen neuer Schiffe muß das Bohrloch so angelegt werden, daß Verleger oder stehengebliebene Pfeifen nicht angebohrt werden können. Soll der Verleger eines Verlegers entfernt werden, um den Schutz von neuem abtun zu können, so darf das nicht durch Ausbohren geschehen; ebenso dürfen stehengebliebene Pfeifen nicht tiefer gebohrt werden.

Der verständige Hauer wird ferner das Bohrloch nicht zu lang bohren, um ihm keine zu große Vorgabe aufzugeben, die seine Kameradschaft nicht nur ganz oder teilweise um den Erfolg ihrer Arbeit und um den hineingelegten Sprengstoff betrüben, sondern auch durch Entstellung eines „Nachpfeifers“ die Gefahr einer Schlagwetter- oder Kohlenstaubexplosion heraufbeschwören kann. Beim Bohren, der unter Aufsicht des Schichtmeisters einzubringen ist, die vorgeschriebene Länge einhalten aus dem gleichen Grund: Keinen Kohlenstaub dazu verwenden, welcher Un- glück schon manches Menschenleben gekostet hat! Ein wichtiges Kapitel sind auch die

Cadestellen beim Ruffen Bergverlei und die Kippstellen für den Bergverlei.

An beiden Stellen schneidet der Abbauraum die Strecke, so daß hier zu den gewöhnlichen Druckwirkungen im Gebirge auch Schubwirkungen hinzutreten. Besonders muß bei den Bergstellen aufgezogen werden, weil hier mindestens ein Stempel fortgenommen werden muß; die Sicherung des Gebirges durch Unterzüge, die über die Kippe hinweggreifen, ist daher unerlässlich.

Bei steilem Einfallen sichert sich der Hauer durch Bühnen gegen Abwurf und gegen den Kohlenfall von oben, durch Verhütung gegen das Hereinrollen von Verhängerstücken.

Bei flacher Lagerung ist der Mann dieser Sorge ledig, hat aber dafür auf die ordnungsmäßige Behandlung der Schüttelrutsche zu achten. Diese soll keinen Stempel anliegen, denn erstens ist sie ein Kohlenfördermittel und keine Säge und zweitens kann der angelegte Stempel durch Bruch Unheil herbeiführen, denn wenn er trotz der Schwächung noch wirken könnte, so hätte man ihn ja garnicht erst zu legen brauchen. Hat die Rutsche stillgestanden, so ist beim Wiedereingangehen zunächst Vorzeige zu treffen, daß kein Kamerad gequ coastet oder sonstige Verletzt werden kann. Ist das Gebirge unruhig, so wird von Zeit zu Zeit die Rutsche stillgelegt, um Geräusche und insbesondere das Barmen des Holzes behorchen zu können.

In allen diesen Sicherheitsmaßnahmen ist die Stimme des Ortsältesten von besonderem Gewicht. Ohne Disziplin geht's nicht, und der Mann, der bergpolizeilich manche Verantwortung trägt, kann verlangen, daß seine Kameraden ihm seine Aufgabe möglichst erleichtern.

Prof. Dr. E. St. Essen.

Neuentscheidende des Kammergerichts in Münsterischen.

Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt die folgenden neueren Neuentscheidungen des Kammergerichts, sämtlich vom 22. Dezember 1928, mit:

Die Festsetzung eines Zwangsmitvertrags ist nicht deshalb unzulässig, weil feststeht, daß der zugewiesene Wohnungseigentümer mit Einverständnis der Gemeindebehörde die Wohnung nicht selbst beziehen, sondern zum Tausch benutzen will. Das gilt auch, wenn die Person des Tauschpartners noch nicht bekannt ist (17 J 108/28).

Die Rechtsbeschwerde kann darauf gestützt werden, daß das Mietverhältnis die Bestimmungen der Wohnungsmietung für die Stadt Berlin vom 14. August 1928 nicht beachtet hat. — Das Mietverhältnis kann Ausnahmen von den Bestimmungen

Aufspringen der Hände

und des Gesichtes, Schmerzhaftes Brennen, sowie Rote und Juckreiz der Haut werden herab und ausgeglichen durch die wunderbar wirkende, reinigende Creme „Leodor“. Gleichmäßig fertig bultende kosmetische Unterlage für Lippen. Tube 50 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probe gratis bei Einblendung dieses Inserates durch Leo-Werke K.G., Dresden-N. 6.

reagte sich darin. Selbst mehrmaliges Klopfen gegen die Tür und die Fenster brachte keine Antwort. Un- verrichteter Dinge trat er den Rückzug an, aber als er aus der Hölle, die das Haus umschloß, auf die Straße trat, merkte er sich noch einmal um und sah, daß sich die Gardine an einem der Fenster bewegte. Dahinter glaubte er einen Augenblick lang das zu einem Grinsen verzogene Gesicht Morgans sehen zu können.

Die Sonne fandte bereits ihre rötlichen Strahlen über die St. Agathe-Schule, als John auf dem Heimweg an der kleinen Buchstube vorbeifuhr, wo das Mädchen mit der roten Mütze tags zuvor verschunden war. Der See hatte dort ein hohes Ufer, an dessen Rand eine kleinere Bank stand, von der aus sich ein weiter Ausblick über die Wasserfläche eröffnete. Als John sich darauf niederließ, um bei einer Pfeife die Abendstimmung zu genießen, das leicht gekrümmte Wasser vor sich, während den Wäldern schon die Schatten entfielen, erreichte ein allüber den Gegenstand in dem weiten Gras keine Aufmerksamkeit. Er dachte sich und das eine Reihe aus goldenen Perlen auf, die, wie er dachte, vielleicht von einem der Schulmädchen verloren sein mußte. Er warf einen Blick zum Schulgebäude hinüber und sah die Mauer, seinen Arm dort abzugeben, mußte sich jedoch fassen, daß es für einen Besuch schon zu spät war.

Als John sich am Abend ziemlich spät zu Bett begeben wollte und mit der Kerze durch die dunkle Halle in sein Zimmer schritt, hörte er ein sonderbares Geräusch. Es klang, als ob sich jemand vorfühlte durch das Haus schlich. Das Geräusch kam zuerst von unten, dann schien es, als ob jemand die Treppe hinaufginge. Auch in seinem Zimmer hörte er die Fußstapfen noch, obwar sehr gedämpft. Einmal klang es, als ob jemand stolperte und sich nur mit Mühe von einem Fall bewahren konnte. Geister konnten es also sein, dachte John, denn die sind über Stöße haben.

Das Geräusch erlief in den entfernten Häusern. Der junge Mann blieb noch überlaufend in seinem Zimmer sitzen, hörte mehr.

Das ninfomne Joub

Roman von M. Nickolson (Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Und nun, mein Freund, möchte ich Sie bitten, mir zu erklären, was in des Teufels Namen Sie eigentlich auf meinem Grundstück wollen?“ Die Wirkung, die diese Worte auf Morgan hervorbrachten, kam John einigermaßen überraschend. Der Mann trug alle Zeichen der Erleichterung zur Schau. „Ach, Sie sind's, Mr. Glenarm,“ sagte er, „wie Sie mich erschreckt haben.“

„Gewiß bin ich es“, gab John in leicht gereiztem Ton zurück. „Sie haben mir jedoch meine Frage noch nicht beantwortet. Was ist es heute abend in meinem Hause?“

Morgan schüttelte lächelnd den Kopf. „Sie wollen mich wohl zum besten halten, Mr. Glenarm, ich habe Ihr Haus in meinem ganzen Leben noch nicht betreten.“

Morgans weiße Zähne glänzten in einem freundlichen Lächeln. Er hatte seinen Hut weit zurückgeschoben, so daß John ihm voll in die Augen sehen konnte. Die Unschuldsmiene, die Morgan dabei zeigte, war zwar täuschend echt, aber John war überzeugt, daß der Mann log. Ohne die Zeugenschaft von Bate konnte er ihn jedoch nicht überführen.

„Zum mindesten können Sie nicht bestreiten,“ erwiderte John, „während er seinen Revolver, den er bereits gelent hat, wieder in die Tasche steckte, daß Sie sich jetzt auf meinem Grundstück befinden. Sie sind ein Schurke reinen Wassers. Ich sage das mit Vorbedacht und aus voller Überzeugung.“

„Solche Bemerkungen haben schon manchem das Leben gekostet“, antwortete Morgan. „Auch nächste Schiffe durchs Fenster. Ich muß schon sagen, das war nicht nett von Ihnen.“ „Ich weiß nicht, warum Sie mich allein mit Ihrem Verdacht beehren, M. Glenarm. Sie überschätzen mich. Ich bin nur ein einfacher Aufseher von Sommerhäusern.“

„Aber auch ein Lügner, dem ich nicht glauben würde, selbst wenn er auf einen Stroh von Babel, so hoch wie die Mauer, einen Eid ablegte.“ „Besten Dank“, war die spöttische Antwort.

Im selben Augenblick hob Morgan die Hand und der Hammer klang durch die Luft, auf John zu. Zur gleichen Zeit feuerte dieser seinen Revolver ab. Der Hammer traf die Kante des Pfeilers, neben dem John lag, derart, daß der Stuhl herumstürzte und heftig auf Johns Stirn schlug. Bevor dieser von der Mauer herabstürzte und sich auf Morgan stürzen konnte, hatte der Mann die Flucht ergriffen.

John nahm sofort die Verfolgung auf, mußte sich jedoch alsbald gefassen, daß er gegenüber Morgan, der aufstehend auf dem Grundstück genau Batscheid machte, im Nachteil war. Trotzdem gab er die Verfolgung nicht auf und blieb erst stehen, als er an das Bootshaus gelangte. Von Morgan war jedoch keine Spur zu entdecken, auch regte sich nicht das leiseste Geräusch, das auf die Richtung seiner Flucht hätte hindeuten können. John ging zum Hause zurück, diesmal die Schulmutter entlassend. An der Pforte griff er den Hammer auf, der ihm vielleicht nützlich werden konnte. Er fand die Bibliothek hell erleuchtet, wie er sie verlassen hatte, und ließ sich wieder in seinem Stuhl nieder.

Aufles Kapitel. Die goldene Kette. Einen Augenblick später trat Bate mit einem Strohfeuerholz im Arm ein. John lag ihn forschend an, nach irgendeinem Zeichen der Verwirrung, aber der Mann erwiderte keinen Blick zurück und umfing seinen Verhänger und den unterirdischen Gang nach dem Hof hin an. Am Morgen wartend stehen.

„Haben der Herr noch Befehle?“ „Ich glaube nicht, Bate. Allerdings, hier ist ein Hammer, den ich vor kurzem draußen im Park fand. Wollen Sie ihn annehmen, ob er zum Hause gehört?“ Bate betrachtete das Werkzeug eingehend, dann schüttelte er den Kopf.

„Ans gehört er nicht, aber ich finde öfters Werkzeuge, das von den Handwerksleuten liegen gelassen wurde. Soll ich ihn aufbewahren, Herr?“ „Nein, lassen Sie ihn nur hier, vielleicht kann ich ihn gelegentlich gebrauchen.“

John hatte gehofft, daß Bate sich beim Anblick des Hammers verraten würde, aber in dem Gesicht des Dieners hatte keine Muskel zuckt. Der Mann war, daran zweifelte John nicht mehr, ein vollendeter Heuchler.

„Sie müssen sich manchmal recht einsam fühlen, Bate, geben Sie mir ins Dorf, wann immer Sie Lust dazu haben.“

„Besten Dank, Mr. Glenarm, aber mir liegt nicht viel daran. Fairdale ist nicht, was man einen Ort der Freude nennen möchte. Ich habe mir eine kleine Bibliothek für die Abende; mir wird die Zeit nicht lang.“

„Das freut mich, aber der Ausseher draußen in der Sommerkolonie wird sich höchlichlich langweilen. Ein schrecklicher Beruf das, Sommerhäuser im Winter zu bewachen.“

„Der Herr meinen wohl, Mr. Morgan? Ich beargwöhne ihn gelegentlich im Dorf. Ein sehr achtbarer Mann, wie ich sagen möchte, ohne ihn näher zu kennen.“

Am nächsten Morgen begann John Glenarm mit seiner Arbeit. Er legte sich ein Studienprogramm zu recht und stellte einen Zeitplan auf, den er in einem Wandkalender entwerfen hatte. Seine Arbeit war jeden Vormittag bis ein Uhr zu arbeiten und in der übrigen Zeit das Haus zu durchforchten. Vor allem drängte es ihn, dem geheimnisvollen Geheben seiner Feinde auf den Grund zu kommen.

Morgan interessierte ihn ebenso sehr wie Bate und darum sah er am Nachmittag den Plan, den Mann in seiner Behausung aufzusuchen. Er brachte den Kahn zu Wasser und ruderte damit den See aufwärts. Die Luft war noch warm, aber der Wind, der aus Süden blies, kündigte Regen an. John ließ seine Fische über den See und die Ufer nach einem Zeichen von Leben schmecken, besonders nach einem räudigen Mädchen, aber der See war wie ausgestorben. An seinem Ziel angekommen, machte er sich auf die Suche nach Morgan. Nach geräumter Zeit fand er ein kleines Häuschen, das in einem Dickicht junger Weidenbäume versteckt, das Zeichen der Bewohnung erkennen ließ und daher Morgans Haus sein mußte. John trat darauf zu und pochte an die Tür, aber nichts

0.85
0.85
0.75
0.68
0.75
0.95
0.85
Kirche
se 9a
in Herne
Herne
Hand- und Kraft- Betrieb
Mangeln
und

* Goldenes Jubiläum des Westf. Bäckerinnungsverbandes.
Der Westf. Bäckerinnungsverband kann in diese
Festung auf 50 Jahre zurückblicken.

Große Ladestation für Radio und Autobatterien

Radfahrer best. nach dem Ausgange wieder her, und 15 Minuten später stellt der Radfahrer von Datteln das Rad auf 21. — Der zweite Mann hat das richtige Ziel, während der Gegenüber nicht das richtige Ziel erreichen können. Trotzdem waren die beiden Radfahrer sehr zufrieden.

Röthlinghausen — Preußen Wanne 0:0.

Röthlinghausen Mannschaften war im ersten Teil des Spiels durchaus überlegen, der Sturm kann sich jedoch nur dem Tor nicht durchsetzen. In der zweiten Hälfte wird der Preußen ein Elfmeter zugesprochen, der aber vom gegnerischen Torwart gehalten wird. Das Spiel wurde ruhig und fair durchgeführt.

Castrop — Union Günnigfeld 4:2.

Die Castropen entwickelten gleich zu Anfang einen starken Druck, Union Günnigfeld konnte sich nur durch eine Reihe von Fehlern der Castropen retten. In der zweiten Hälfte wird der Castropen ein Elfmeter zugesprochen, der aber vom gegnerischen Torwart gehalten wird. Das Spiel wurde ruhig und fair durchgeführt.

Gautlaffe.

Gelsenkirchen 06 — Westfalia 2:2.

Der Boden war hier so hart, daß die Spieler mehr am Boden lagen, als auf den Füßen standen. Der Westfalia war schnell am Ball und verdrängte die Gelsenkirchener. Das Spiel wurde ruhig und fair durchgeführt.

Krap-Leithe — VfL Rotthausen 3:3.

Hier war der Krap-Leithe der Krapen ausfallschlagend. Die Krapen konnten sich nur durch eine Reihe von Fehlern der Krap-Leithe retten. Das Spiel wurde ruhig und fair durchgeführt.

Rot-Weiß Leithe — V. f. L. 0:0.

Spielverlauf war 99,9 besser, man verstand es jedoch nicht, zu schließlichen Erfolgen zu kommen.

Norddeutschland — Südostdeutschland 4:1.

Ein Spiel bei 20 Grad Kälte und schneidendem Ostwind. Abgebrochen.

Der Norddeutsche Fußballverband hat beschlossen, das Spiel zwischen Norddeutschland und Südostdeutschland abbrechen zu lassen. Der Grund dafür ist die extreme Kälte und der schneidende Ostwind, die das Spiel gefährlich machen würden.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen. Die Spieler beider Mannschaften haben sich entschlossen, das Spiel abbrechen zu lassen.

B. V. 1912 — Wattenscheid 19 1:1.

Die Wattenscheider können den Gewinn freudig danken, daß sie mit einem Unentschieden davon gekommen sind.

Tabelle der 1. Gauklasse.

Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid.					
Schiller 06	14	11	3	1	55:16 24 4
Wattenscheid 19	13	9	3	1	42:16 21 5
Wattenscheid 19	13	8	3	2	38:19 19 7
VfL Rotthausen	12	7	1	4	27:14 15 9
Wattenscheid 19	12	4	2	6	33:32 10 14
Wattenscheid 19	11	2	4	5	18:33 8 14
Wattenscheid 19	11	2	4	5	18:33 8 14
Wattenscheid 19	11	2	4	5	18:33 8 14
Wattenscheid 19	11	2	4	5	18:33 8 14
Wattenscheid 19	11	2	4	5	18:33 8 14

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4

Gruppe Wanne.					
Schiller 06	12	11	1	—	60:6 23 1
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18 4
Wattenscheid 19	11	8	3	2	55:19 18

Eheheiraten, Geburten und Sterbefälle in Breußen im 3. Vierteljahr 1928.

Hochheiratsziffer. — Weitere Senkung der Sterbeziffer. — Einiges erhöhter Geburtenüberschuss. — Geringere Säuglingssterblichkeit.

Im 3. Vierteljahr 1928 wurden in Breußen, wie der Amtliche Preussische Pressebericht auf Grund der vorläufigen Auszählung der statistischen Korrespondenz" mittelt, insgesamt 86.842 Ehen geschlossen.

6551 Eheheiraten mehr als im gleichen Zeitraum 1927.
Geboren wurden 184.822 Kinder (einschließlich 5553 Totgeborenen). Gestorben waren 105.812 Personen. Der Geburtenüberschuss betrug mithin 79.010 Personen. Er übertrifft den des gleichen Vierteljahres 1927 (77.763 Personen) und zwar infolge einer

höheren Geburtenzahl

(3. Vierteljahr 1927: 183.150), während die Zahl der Sterbefälle im Berichtsvierteljahr nur wenig größer war (+ 425). Die Säuglingssterblichkeit ist 1928 mit 14.949 um 753 Sterbefälle lebendgeborener Kinder im 1. Lebensjahre geringer als im gleichen Vierteljahr 1927 (15.702).

Bzogen auf die mittlere Bevölkerung ergab sich eine gegen das 3. Vierteljahr 1927 erhöhte Heiratsziffer (8,90 pro Tausend gegen 8,07 pro Tausend), wie dies auch im 1. und 2. Vierteljahr der Fall war. Es ist daher anzunehmen, daß die Heiratsziffer 9 pro Tausend übersteigen wird. Damit wird die

Bewegung der Heiratsziffer nach oben.

deren letzter Tiefstand 1924 (7,2 pro Tausend) war, fortgesetzt. Die sehr hohen Ziffern der Jahre 1919 bis 1922 (höchstens 1920 14,5 pro Tausend) werden freilich nicht erreicht. Die Geburtenziffer des Berichtsvierteljahres (18,95 pro Tausend) war von der des gleichen Vierteljahres 1927 (18,90 p. T.) nur wenig verschieden, ähnlich wie im 1. Vierteljahr (19,91 gegen 19,88 p. T.); auch zwischen den beiden zweiten Vierteljahren 1927 und 1928 war der Unterschied nicht groß (19,55 gegen 19,68 p. T.). Man wird also

mit einer dem Vorjahre ungefähr gleichen Jahresgeburtensziffer

von rund 19 p. T. zu rechnen haben. Die Sterbeziffer des Berichtsvierteljahres (10,85 p. T.) war der des 3. Vierteljahres 1927 (10,88 p. T.) fast gleich, während im 2. Vierteljahr 1928 eine gegen 1927 erhöhte, im 1. Vierteljahr eine gegen das Vergleichsvierteljahr beträchtlich geringere Sterblichkeit festzustellen war. Schätzungsweise wird die Jahressterblichkeit die des Vorjahres (12,56 p. T.) nicht ganz erreichen und mehr der Geburtenüberschuss des Jahres 1928 abnehmen, indem von 1926 und dem von 1927 zu sehen kommen wird. Im Berichtsvierteljahr war er mit 8,10 p. T. etwas größer als im gleichen Vierteljahr 1927 (8,03 p. T.). Bei den Todesursachen ist der abermalige

Rückgang der Sterbefälle an Tuberkulose

um ungefähr 6 v. H. erwähnenswert, während bei der Diphtherie und der Lungenerkrankung auch diesmal wieder eine kleine Zunahme festzustellen wurde. Bei den Krankheitsgruppen umfassen Organe und Kreislauforgane macht sich in gleicher Weise wie im vorigen Berichtsvierteljahr ein Anstieg bemerkbar, auch die Todesfälle an Krebs und Verunfallungen haben wieder zugenommen. Die Säuglingssterblichkeit war auch im Berichtsvierteljahr mit 8,3 Prozent wieder günstig. Das Jahresergebnis mit rund 9 Prozent der Lebendgeborenen wird niedriger sein als die Ziffer vorausgegangener Jahre.

Das Urteil im Prozeß gegen die Immertreu-Reute.

Berlin, 9. Febr. Im Immertreu-Prozeß verurteilte unter allgemeiner Spannung nach dreitägiger Beratung Amtsgerichtsrat Sporer folgendes Urteil des Schöffengerichts:

Unter Auflegung der für die betreffenden Kosten des Verfahrens werden verurteilt: Der Angeklagte Leib wegen einfachen Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Raubhandel zu 10 Monaten Gefängnis, der Angeklagte Sah wegen einfachen Landfriedensbruchs zu fünf Monaten Gefängnis. Bei den Angeklagten wird je 1 Monat der Untersuchungshaft angerechnet. Die übrigen Angeklagten wurden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Stadt Wanne-Eickel.

Jugendpflege-Veranstaltung. Der im Rahmen der Jugendpflege-Winterveranstaltungen vorgesehene Vortrag der Stadtbibliothekarin Frauella Tilmann aus Wanne-Eickel „Wir und das Buch“ findet am Dienstag, den 12. Februar, um 20 Uhr in der Berufsschule II am Eickelbad, Zimmer 3, statt. Sämtliche Jugendpflegevereine der Stadt Wanne-Eickel sind hierzu eingeladen.

„Wir und das Buch“. Der im Rahmen der Winterveranstaltungen vorgesehene Vortrag der Stadtbibliothekarin Frauella Tilmann aus Wanne-Eickel „Wir und das Buch“ findet am Dienstag, den 12. Februar, um 20 Uhr in der Berufsschule II am Eickelbad, Zimmer 3, statt.

Roadways. In der Breußenstraße sind von dort befindlichen Carriagenbahnen abgerissen, Tore her-

ausgehoben worden usw. Und weil das Licht anstehend flüchtete, wurde auch noch die Gaslampe zertrümmert. Leider hat man den Burschen nicht gefast.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 6. Febr. 1929 wurde in ein Geschäft auf der Mozartstraße in Wanne-Eickel eingebrochen. Gestohlen wurden Herrenanzüge, Paletots, Damenmäntel, Kinderbekleidung, Herren- und Damenstühle, sowie Herren- und Damenmäntel und Bekleidung im Gesamtwert von 5200 M. Weiter wurden in der gleichen Nacht einem Anwohner der Dörhofsstraße mittels Nachschlüssels aus der Wohnung 2 Herrenanzüge, 1 grünes Damenkleid und 1 Karnevallkostüm — rumänische Bäuerin — entwendet. Vor Anlauf der Sachen wird gewarnt. Zweekdienliche Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nehmen die 12. Kriminalkommission in Wanne-Eickel, Gellertstraße 27, bezug, die örtlichen Kriminalwachen entgegen.

Einbruchsdiebstahl. Aus dem Umkleibereich eines Sportvereins in Wanne-Eickel wurden mittels eines Einbruchs ein einreihiger grauer Herrenmantel, eine graue Herrenjacke, ein Paar Sportschuhe und eine Nickelstopfmaschine gestohlen. Zweekdienliche Mitteilungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nehmen die 12. Kriminalkommission in Wanne-Eickel, Gellertstraße 27, bezug, die örtlichen Kriminalwachen entgegen.

Schweinemarkt. Morgen findet im Stadtfeld Rohlingshausen (Markt) ein Viehmarkt (vorwiegend Schweinemarkt) statt. Es wird hierauf besonders hingewiesen.

Tagung des Westf. Feuerwehrbeirats.

Impfierung und Normalisierung der Löschgeräte.

Der Westfälische Feuerwehrbeirat, dem bekanntlich die Aufgabe obliegt, in allen Fragen des Feuerlöschwesens den staatlichen Aufsichtsbehörden, namentlich dem Oberpräsidenten, in den einschlägigen grundsätzlichen Fragen Rat und Auskunft zu erteilen und außerdem auch selbst grundsätzlich Fragen der Feuererhaltung zu bearbeiten, hielt in Gellertstraße im Hotel zur Post seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab. Den Vorsitz führte der Generaldirektor der Westfälischen Provinzial-Feuerlöschanstalt, Dr. Bessels. Als Vertreter des Oberpräsidenten nahm der neue Delegiert für das Feuerlöschwesen beim Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Regierungsrat v. Hoffmann, an der Sitzung teil. Besonders angenehm wurde es allgemein begrüßt, daß auch der um das Feuerlöschwesen hochverdiente Fabrikbesitzer Hermann Franke (Gellertstraße) Ehrenvorsitzender der Westfälischen Feuerwehrverbände, trotz seiner 83 Jahre mit unermüdlicher Frische an den Beratungen teilnahm.

Zweck dieser Tagung im besonderen war eine Prüfung der Frage der Impfierung und Normalisierung der Feuerlöschgeräte.

In der Provinz Westfalen und Beratung über die außerordentlich wichtigen Arbeiten des Westfälischen Feuerwehrverbandes im letzten Jahre. Im Verlaufe der Sitzung sprach Branddirektor und Magistratsbaumeister v. Franke, der erste Vorsitzende des Westfälischen Feuerwehrverbandes, über die Tätigkeit des Ausschusses dieses Verbandes im abgelaufenen Jahre 1928. Besonders bemerkenswert ist es, daß der Provinzial-Feuerwehrverband sich im letzten Jahre vor allem auch der Ausbildung der Jugend gewidmet hat, um Jugendgewerkschaften zu schaffen und dadurch für einen wohlhabenden und vorbereiteten

Aus Castrop-Rauxel.

Jahresabschluss. Am Dienstag wurde aus dem Jahresabschluss der Feuerwehrgesellschaft in der Rauxelstraße in Castrop-Rauxel, ein Herrenanzug, Mantel, Weste, H. A. C., Nummer 93.380, gestohlen. Vor Anlauf oder Jagdabweisung wird gewarnt.

Alkoholvergiftung. Am 5. 2. 1929 wurde in Castrop-Rauxel der erwerbslose Franz B., ohne Wohnort, in stark betrunkenem Zustande aufgefunden und dem dortigen Krankenhaus zugeführt, wofür er am 7. 2. 1929 an Alkoholvergiftung verstorben ist.

Städtische Bühnen Dortmund Stadttheater.

Montag, 11. Februar, 20 Uhr: Der Troubadour.
Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr: Karl und Anna.
Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr: Arm wie eine Kirchenmaus.

Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr: Margarethe.
Freitag, 15. Februar, 20 Uhr: Der Waffenschmied.
Samstag, 16. Februar, 20 Uhr: Karl und Anna.
Sonntag, 17. Februar, 15.15 Uhr: Der Troubadour, 20 Uhr: Margarethe.

Burgwalltheater.
Montag, 11. Dienstag, 12. Mittwoch, 13. und Donnerstag 14. Februar, 20 Uhr: Gräfin Mariza.
Freitag, 15. Februar, 20 Uhr: Arm wie eine Kirchenmaus.
Samstag, 16. Februar, 20 Uhr: Gräfin Mariza.
Sonntag, 17. Februar, 15.30 Uhr: Unter Gelfass-aufschuß; 20 Uhr: Gräfin Mariza.

Westdeutscher Spielverband.

2. Bezirksklasse, Gruppe 4.

Eickel und Breußen Wanne spielen unentschieden. Und Westfalen freut sich.

Auf hart gefrorenen, gefährlichen Plätzen blieben Lieberwälder nicht aus. Eickel und Breußen konnten froh sein, wenigstens einen mageren Punkt gerettet zu haben. Das 3:3 ist für den T. B. Eickel mehr als schmeichelhaft und für die aufopfernd und nur spielenden Wannen eine glatte Ungerechtigkeit. Die Breußen sind und bleiben wech. Gegen die wuchtigen Berteidigung Röhlinghausen kam der Breußen Sturm nie auf und trat kein einziges Torchen. Castrop 11 hat sich gelunden. Nach dem ehrenvollen Unentschieden gegen Westfalen gab es einen durchaus verdienten Sieg. Hontrop liegt erwartungsgemäß und Wattencheid hat jetzt alle Hoffnungen begraben.

Gaulasse.

V. f. L. schlägt Herne-Süd.

Nur ein Spiel wird ausgetragen.

Die Schiedsrichter der Gaulassenspiele waren sehr vernünftig, als sie die Beranwortung für Troffen auf hart gefrorenen, glatten Plätzen nicht auf sich nahmen. Nur V. f. L. und Herne-Süd qualifizierten sich im sogenannten „Stadion“ und V. f. L. blieb glücklicher, aber verdienter Sieger.

„Karlsen“ in besser Form.

„Karlsen“ hatte zu Karneval guten „Mum“. Nur Germania Herne verlor es immer noch nicht, sich einzufügen. Auch Dortmund 95 und Hori-Eickler haben ihm einen heftigen „Rinnhaken“ verabreicht. „Karlsen von Faltmachern“, sagte er uns. Pauer Schmus!

1. Bezirksklasse.

	Tipps	Resultat
Schalke 04 — Castrop 02	3:2	2:1
Dortmund 95 — Germania Bochum	1:3	3:1
Sp. Essen — Germania Herne	2:1	2:2
Hori-Eickler — Altenseiler	2:3	3:1
Erle 08 — Essen 99	2:2	2:0
Breußen Essen — Schwarz-Weiß	1:2	0:2
Union — Alemannia	3:2	3:0

2. Bezirksklasse.

Röhlinghausen — Breußen Wanne	2:2	0:0 (1)
Castrop 11 — Gimmighöfen	2:1	4:2
Wem. Gellertkirchen — T. B. Eickel	1:0	3:3 (1)
Hontrop — Wattencheid	3:1	2:1

Gaulasse.

V. f. L. Herne-Süd	2:3	3:2 (1)
--------------------	-----	---------

Um die Endrunde der Kreismeisterschaft im Ringen.

Herne 1920 — Deutsche Eiche Bochum 29:10 (14:5). Auch diesen Kampf konnte Herne mit hohem Resultat für sich entscheiden. Die Bochumer Mannschaft hatte trotz lebhafter Gegenwehr gegen die mit Schmelz ringenden Herner nichts zu bestellen. Herne hat mit diesem Ergebnis die drei ersten Kandidaten der Gruppe Essen-Bochum glatt aus dem Rennen geworfen und hält nach wie vor die Spitze. Ausführlicher Kampfbildbericht Tabelle folgt morgen.

Wettrennen über 25.000 km auf einem Feuerreifen.

Die Gebrüder Kufmann aus Essen haben die wohl eine halbe Meile 200 km DAB-Motorrad 25.000 km durch drei Gebiete zurückgelegt. Der Motor war mehrfach unter Aufsicht des DAB plumbiert. Die unterworfenen Plomben zeigten die Gebrüder Kufmann zurück. Außer einigen kleinen Reifenspannen hatten sie keinerlei Defekte am Motorrad, obwohl die Reife durch Schnee und Eis, durch Witterung, Sumph und über megalen Strecken führte. — Schon in Paris wurden die beiden Brüder Kufmann riefig gefeiert und in Hamburg feierlich empfangen. Nebenwärtig war der Jubel in Berlin, wo überhunderttausend Menschen mit tausenden Kuratulen die modernen Deutschen empfingen, umlagert von zahllosen Verleumdungen und Photographen der Presse. — Aber auch einem Fabrikat, das beruht auf dem wahren Standbild, kann das volle Markenname nicht verwehren. Deutschland kann stolz darauf sein, in 1929 die größte Motorradfabrik der Welt zu besitzen.

Summarisches.

Ein Besucher kam in ein schönes Haus und sagte zu dem Besitzer: „Sie haben da eine hübsche Sammlung Bücher; aber warum schaffen Sie sich keine Bücher-Schrank an?“ „Ja“, sagte da der andere, „wenn ich ihn auf die selbe Weise bekommen könnte wie diese Bücher, warum nicht? Haben Sie vielleicht einen passenden Bücher-Schrank zu verkaufen?“

Unserer heutigen Ausgabe liegen eine Reihe interessanter Hefte des Zirkus Sarracani bei, der ab 26. Februar in Bochum gastiert. Die Hefchen erzählen in packenden und spannenden Schilderungen von den seltsamen Erlebnissen, die Hans Stolz-Sarracani in allen Ländern und Zonen hatte. (387b)

Rothschild's Zigarren.

Zentrale, Herne, Bahnhofstr. 58
Qualitäts - Rauchwaren
Preisen, bekannt, gut u. billig

Heiland
HERNE, Bahnhofstraße 3.

Kamine
Oefen
Herde

Zahlungserleichterung. Größtes Spezialgeschäft Westfalens. Lieferung frei Haus.



nd.

n Kom.

idlich, das ein
e Organisation
n aus der Ver-
t wird sie an-
abnehmenden Ge-
st und in Ju-
als Kind in
in ihrem
aufen kann, ge-
in die Gruppen
werden die But-
Junge Stelle.

Heberlieferung
ungen, das
ie drei Wan-
e gegen drei
von Mili-
geleitet. Auch
rich angeleitet.
en, Reiten, Sch-
Jede Kommune
srichteten, noch

ie auch aus der
eigliche Aus-
er, Sanatorien
am Meere
rt von Volks-
und Infirmit-
brung offen. Die
r nicht weniger
idliche Kur-
rich wird lo-
e alle, ganz
er Art, berid-

ermittelt; wie
es. Bekannt-
darüber hinaus
Gemein und im-
de März und
att; dann seht
s über.

ie Mchungen im
ent Abbruch an
einen Roman-
rodrates den Ver-
eingebracht wor-
1927 zu be-
auf die religi-
genommen wer-
Seelorge Ge-

zahl der Bafilla
zu 1512, die
429 980. In-
eigen 1200. In-
e 646 gegen 200.
der Provinzial-
eigene Auslese ge-

nsloheken mit
nseren für Malt-
erfahrungen, sowie
urle schaffen.

ndtag.
edr. (Telegr.)
nneent wird
esinski
den vielen Reden,
e erwähnt worden
en Momenten,
ernd befreit, die

Rechtsbrecher
die die anderen
eamten aller Seg-
ungen zur Aufrech-
und Sicherheit. Es
steht.

lehe Koll.
n mit den Massen
ang nach der
e nie so groß wie
einfachheit gelang
it in der Zeit, nach
32 Jahren ein
haben, wie es die
wahr! Gegenüber
seamtensdärde ist
in unserer Zeit an-
reden. Sie wurden
zu Folge haben.
ge an das Stas-
Wagabe, das das
geordnet werden
den Kommunisten
in, daß ihre Ge-
den, daß die ge-
ten

es Vintes
en hat, tren zu
pliniert werden.
t tatsächlich rührend
und damit im Eude
eine in zugleich be-
e. — Reichsamt?
werden gegen je-
wird mit Selbst-
Folksbeamtinnen
in unserer Zeit nach
Beamtinnen aus ge-
echnet wurden und
der Polizei aus al-
preußische Polizei
in, daß ihre Ge-
den, daß die ge-
ten

fen

Die ewige Kronprinzenbraut.

Doch die Romantik in unserer so nüchtern gewordenen Zeit auch heute noch nicht ausgestorben ist, zeigt die Geschichte der kleinen Kap Wan, einer koreanischen Prinzessin, die heute in stiller Abgeschlossenheit in Shang-hai lebt. Kap Wan, zu deutsch „kleine Blüte“, ist die Tochter eines koreanischen Fürsten und war vor zwei Jahrzehnten für den damaligen Kronprinzen Yi als Braut in Aussicht genommen. Die Sittlichkeit, daß einige der vornehmsten Familien des Landes ihre heiratsfähigen Töchter nach Seoul landeten, damit der kaiserliche Preter dann unter ihnen eine Wahl treffen konnte. Am 11. Mai 1907 erließene 16 vornehmliche junge Koreanerinnen in ihrer malerischen Tracht, in schweren leichten und kratzenden Gewändern, mit Zwerchen bedeckt, auf Hofe. Prinz Yi's Wahl fiel auf die „kleine Blüte“, die in ihrer anmutigen Erscheinung die schönste Blüte im Frang der jungen Mädchen war.

Unter großen Feierlichkeiten wurde die Heirat der kleinen Kronprinzenin verlobt und die Hochzeit für später festgesetzt. Bevor es jedoch dazu kam, traten tiefsteigende Veränderungen im Lande ein. Korea wurde von den Japanern annektiert, das Kaiserhaus zu einem wahren Schattenbild herabgedrückt und die Vermählung des Kronprinzen hinausgeschoben, da die neuen Herren des Landes andere Pläne mit ihm vorhatten. Ein solches Versehen kostete die arme Braut auf die Vermählung, als endlich 1917 die Hochzeit festgesetzt wurde.

Dann aber trat eine Verzögerung ein. Schließlich suchte man aus politischen Gründen Kap Wan zum Rücktritt von der Verlobung zu veranlassen, aber sie weigerte sich standhaft. Verzweifelt kam sie um ihr Glück. Wieder verging ein Jahr, als eines Tages der Kaiser persönlich in einem Handbilde den endgültigen Bescheid auf Prinz Yi's Verlobung. „Wenn Du das nicht bringst, so bist es in dem Schreibe, werden die Fremden mich und das Haus meiner Ahnen dem Untergange weihen. Sie haben es geschworen. Deine Verantwortung ist groß. Gib die Verlobungspapiere zurück und rette die Ehre Deines Landes und Deines Kaisers.“ Was blieb der Verlobten übrig, als zu gehorchen? Sie fandte die verlangten Dokumente zurück und ließ damit nach Landesflucht die Verlobung.

In ihre Verstecke suchte sie ein Lichtstrahl, das ein arbeitsfähiges Schreibe mit der Aufschrift, als die Hochzeit mit Prinz Yi noch nach Hastings kam. Wieder schwante „kleine Blüte“ monatelang zwischen Furcht und Hoffnung, wie sie es bereits zwölf Jahre atmet. Da kam das Wunderbare. Eines Tages erschienen zwei japanische Minister im Hause von Kap Wan's Vater und verlangten von ihm die Einwilligung zur Heirat seiner Tochter mit einem japanischen Prinzen. Das war zu viel. Kap Wan wartete eine günstige Gelegenheit ab und floh 1921 nach Shanghai, wo sie im Hause ihres Onkels Zu Zuflucht fand. Hier traf sie die Nachricht, daß Prinz Yi heimlich mit einer japanischen Prinzessin verlobt worden sei. Doch auch dieser Vorfall vermochte sie in ihrer Treue nicht wankend zu machen. In stiller Zurückgezogenheit lebt „kleine Blüte“ heute in ihrem Gartenhaule am Ufer des Huangpu und denkt an den fernsten Geliebten, an den sie sich noch immer gebunden hält. Vielleicht, so glaubt sie, führt ein neuer Umsturz der Dinge diese traurige Liebe einst doch noch zu einem glücklichen Ende.

Der Schnaps aus der Meerestiefe.

William Janus, ein belgischer Fischer in Atlantik-Highlands (New York), lag kürzlich mit seinem Boot an der Küste und fischte. Das Leben war ihm genug, und trotzdem die Prohibition das Aushalten gewaltig mit der gewöhnlichen Welt durchdrungen, hatte auch der Fischer seinen Nachschub. Gegenwärtig zog Janus sein Netz ein. Da lauschte sein Gehör plötzlich auf, denn zwischen einigen elenden Fischen wühlte eine Wistschale. Janus griff scharf nach ihr. Der Korben war unbeschädigt, der Inhalt glücklicherweise unversehrt, und die harte Kruste aus Wachs und anderem Segertier verteilte, daß der Stoff jahrelang auf dem Meeresgrund gelagert worden war. Janus warf sein Netz sofort wieder aus, und diesmal zog er sogar sechs gehäufte Fische hoch. Dann erwiderte sich alles weitere Abfischungen als erfolglos.

Janus war aber mit seinem Fische lang vollkommen zufrieden und fischte heimwärts. Als er am Ufer ankam, füllte er seine Fische in einen Korb und ließ sie von einem Mann abholen. Dieser Mann machte lange Zeit. Wie wollen denn die Fische einmal untergehen? Sie brachten auf das Boot hinüber und schnüffelten. Sie brauchten nicht lange zu suchen, denn Janus hatte gar nicht daran gedacht, den Wistschale zu verkaufen.

Wie die Raubtiere fürchten die Prohibitionisten darüber her. Dann nahmen sie Janus ins Schlepptau und schickten den empörten Fischer vor die örtliche Prohibitionsgarbe. Der Kerl hat Wistschale geschmuggelt. Janus meinte sich entsetzt: „Wagner, gefälligst habe ich die Fische.“ Der Seemann und die Wistschale bewachten seine Aussage. „Sie können sehen“, entließ ihn Beamte. „Nur noch ein Wistschale.“ Der Kerl hat Wistschale geschmuggelt. — Reichsamt? Gefälligst habe ich die Fische mir! Seitdem es auf der Welt Fische gibt, hat alles, was sie in ihrem Netz fanden, ihnen gehört. Daran kann auch die Prohibition nichts ändern. Oder besteht ein Gesetz, das auch ausdrücklich erlaubt, gefischten Schnaps zu beschlagnahmen?“

„Das nicht, aber wir tun es eben.“ Ja, lieber William Janus, gegen die Prohibition sind auch jahrelangende Nachforschungen machtlos. Ist es ein Wunder, wenn der bisher in stiller Abgeschlossenheit lebende Fischer seitdem seinen Glauben an die Menschheit verloren hat?

180 Jahre für zwölf gefällte Schicksal.

In seinem anderen Bande teilt der Schied an Stelle des Begriffs eine so hervorragende Rolle wie in den Previsionen. Die kleinen Verträge werden auf die Weise barockhaft beschliffen, und auch die Entlohnung von Arbeitern und Angestellten erfolgt auf diese Weise. Jeder wird selbst von einem Unbekannten einen Schied anstandslos in Zahlung nehmen; denn das Gesetz bezieht jeden Schiedsführer mit derartig strengen Strafen, daß es sich dreimal überlegt, bevor er einen Namen unter einen wertvollen Schied setzt oder eine Unterzeichnung. Trotzdem konnte ein Nachschreiber, der im Dienst der Schiedsführer in New York Dienst tat, die Verträge nicht widerstehen und unterschrieb und unterschrieb die Schiedsführer 72 Dollar mit gefällter Unterschrift zu versehen. Der Betrag kam aus Tageslicht, und der Nachschreiber wurde verhaftet. Nach amerikanischem Gesetz hat er für jeden falschen Schied eine fünfjährige Gefängnisstrafe verdient, insgesamt also 180 Jahre.

Ein Paradies für Schuldner.

Von einer wahrhaft überirdischen Baumwelt gegenüber ihren Schuldnern scheint die Regierung von Panama 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 34

Die Lösung der Römischen Frage.

Am Vorabend des Friedensschlusses im Vatikan

stehen und ganzen den Mitteilungen entsprechen, die wir darüber bereits mehrmals veröffentlicht haben. Jedem falls haben wir heute die erfreuliche und beruhigende Gewissheit, daß der Abbruch geläufig

Faschistische Jugend.

Von unserem eigenen Vertreter in Rom.
Es ist heute sehr schwer, ja fast unmöglich, daß ein Italiener neu in die faschistische Parteioffizianten aufgenommen werden kann. Der Zugang zur Partei ist gelperrt, und im Gegenteil wird sie ausbaurt noch von unzuverlässigen oder unheimlichen Elementen geliebt. Solist wird man jetzt und in Zukunft nur auf dem Wege, daß man als Kind in die Partei hineinkommt und in ihrem Geiste erzogen wird. Man schon laufen lassen

Mütterverein St. Jolef.
Zur Beerdigung unserer verstorbenen Mitglieder

Frau Emilie Koch
Montag nachmittag 3.30 Uhr von der Kirche aus, werden die Mitglieder zur zahlreichem Beteiligung eingeladen.
Die Beerdigung wird in der Kirche der St. Jolef.

Gehwells, Brille, Kohlen, Rofis
empfehlen
Gehwells, Brille, Kohlen, Rofis
G. m. b. H.
Herne, Grabenstraße

Unbedingte Vertrauenssache
empfehlen
in 12 Monats-
Lauer, Tisch, M
ON
N
A
T
E
Kordelstraße
Werden-Handels-
Gesellschaft
m. b. H. Block 410
Berlin W. 62,
Maassenstr. 36.
Verlangen Sie
sicherst demus-
terte Eilefertige
Strenge Diktation
12 Monate

Ein Arzt
las als erster Reinholds Heilkunde für Allen
und fand in ihr so hohe Werte und Schön-
heiten, daß sie großen Nutzen stiften wird.
Schon wenn man die Einleitung liest, weiß
man: dieses Werk ist überaus wertig, würdig
der Ehre, ein Volksbuch zu werden! Ein
stattlicher Band, 926 Seiten Lexikonformat,
475 Bilder, tadellos gedruckt, vornehm in
Ganzleinen geb. 30 Mark. Teilzahlungen. Illu-
strierte Prospekte mit Lese- und Bildproben
in der Buchhandlung
Koethers & Rüttsches, Herne, neben dem Postamt

Morgens, Mädchen
geleitet 1916
Zu erfragen im
Derner Anzeiger.
Ruhiges Ehepaar
mit 4 Kinder, 2 Kinder-
den sucht 1 od. 2
möbl. Zimmer
für sofort od. spä-
ter.
Ang. u. G. N. 90
an den Derner
Anzeiger.
Köhl, heizbares
Parterre-
Zimmer
sep. Eingang, sof.
zu vermieten.
Grabenstraße 13.

PFARRVIKAR a. D. A. HERRMANN
in Altenbochum, Buselohstr. 1
am Mittwoch, dem 13. Febr.
Kurhaus - Verwaltung „Eichholz“
Arnsberg (Westf.) 568a

Ladenlokal
im Zentrum der Stadt, mit 1 ober
2 Zimmer per sofort zu mieten
gefragt. Offerten unter G. P. 88
an den Derner Anzeiger.

Begräbnisgeld-Versicherung.
Wir errichten in Ihrer Wohnung
neue selbstständige Geschäftsstelle
für erstklassige
Begräbnisgeld-
Versicherung.
Aufnahme bis 75 Jahre. Bargeld-
auszahlung. Größter Erfolg.
Mietzuschuß. Organisations-
mittel. Inserate f. Untervertreter.
Erleicht. à conto - Baraus-
zahlungen. Beding. beste Re-
ferenzen Beweis. sofort zu richten
an die Spezial-Subdirektion
für Volksversicherungen, Berlin-
Wilmsdorf, Postfach 47.
3916

Elektr. Motor
15 PS mit Delon-
laffier und Spann-
schienen, ein groß.
Holzschuppen, 6 m
hoch, 10x11 m im
Quadrat, sof. bil-
lig zu verkaufen.
Off. u. N. R. 84
an den Derner
Anzeiger.

Der Kegelklub „Schräge Sech“
braucht für den festlichen
Empfang der Berühmtheiten
Aman Ullah,
Mussolini,
Auto-Ford und
Pat u. Pafaden für
Rosenmontag
alle gutgelaunten Herne,
die sich glänzend amüsie-
ren wollen. — Vorzusitzen am Rosenmontag, abends
im Franziskaner an der Kasse. Statt der Perso-
namen braucht nur 1.- Mk. gegeben werden. Dafür
erhält man stundenlange Narren-Staatsangehörigkeit.
Die „Schräge Sech“

Rundfunk Programm
J. C. Krug Radio
Reuttr. 57 Telefon 51821
Sichern Sie sich noch einen
Garantierempfehlung
für nur 90.- RM. komplett
Ordnungsz. 29.58 M. Lastennummer aller Krt
Rundfunk-Programme Langenberg (462.2) u. Köln (263.3).
Witt Naden (455.9) und Gleichwellenender Münster (265.5).
Montag, 11. Febr. 10.15: Schallplattenmusik. • 11.15: Schul-
funk. • 12.15: Jules Verne, Gräler, Edert. • 12.15: Schall-
platten • 13: Hebertr. des Kölner Rosenmontagszuges. • 15:
Kinderpieltunde. • 16: Frauenkunde: Der Stand der weiblichen
Industriearbeit im Kölner Bezirk. • 16.20: Brautmann: Wasfen
der Kunst und des Lebens. • 16.40: Politik: „Café“ • 17:
Geschichten von Dr. Doltzies Jirfus • 17.20: Viel Edele:
Karnvalslieder für unsere Kleinen. • 17.45: Konzert von Magda-
lena Kellmeyer (Soprano). 10 Darbietungen. • 18.30: Reichtunde:
„Die Leute von Seidenhof“ von Gottfr. Keller. • 19.15: Spanisch.
• 19.40: Schallpl. Schur: Bild unter Bild. • 20:
Rosenmontagskonzert. 16 Darbietungen. • 20.15:
mädchen. Einfaßel von Wollat. • 20.40: Radmusik und Tanz.
Deutsche Welle 1646.
Sender Königsrufterhaußen und Jeeßen.

Deutsche Welle. Montag, 11. Febr. 12: Einlaß f. Schüler.
• 13: Hebertragung des Kölner Karnvalszuges. • 14.30: Märchen
und Geschichten: „Bibi“ von Maria Wihelms. • 15: Spanisch
literarische Stunde. • 15.30: Wetter und Börie. • 15.40:
Mitte Nittel-Bodenzeit: Frauen und Werte der Zeit: Die Nü-
ren. • 16: Kramdicht (literarische Stunde). • 16.30: Berlin:
Konzert von Serge Bartilemia. • 17.30: Dr. Riatt: Natio-
nelle Freigedankhaltung. • 18: Prof. Mantler und Theophil Dem-
trietzen: „Sinner um Rio“. • 18.30: Englisch: Die Landstrickheit.
• 18.55: Dr. Meriken: Senna Ford und die Landstrickheit.
• 19.20: Wertmeiletergang. Stad. Rat Dr. Ing. Bettelbadi:
Dampfmälchinen u. Brennstoffmälchinen. • 20: Sendeleier: Nolen-
montag! Schallpl. in 4 Akten von D. C. Bartleben. • Danach:
Tanzmusik (Kapelle Marek Weber). • 23.15: Hebertr. einer Mün-
chner Karneval von der Reboute im Löwenbräukeller. • Danach:
Tanzmusik (Kort).

Alle 3 freuen sich
Über die von mir gelieferteten
BETTEN
Sie sind nicht allein gut,
sondern auch außerordentlich
billig.
Nutzen auch Sie die Gelegenheit des
Betten-Sonderverkauf
aus.
4 Serien Matratzen
während Weinbergs Betten Verkauf
ganz besonders billig
Matratzen 19.50 Matratzen 29.75
Steuig mit Keil, mit
guter Alpengrasfüll-
ung, gestr. Dreil,
90/190 cm groß
Matratzen 24.75 Matratzen 32.75
Steuig mit Keil, mit
guter Alpengrasfüll-
ung, gestr. Dreil,
90/190 cm groß
Reformbetten in allen Größen
jetzt sehr billig
Betten-Weinberg
Herne 623a
Anerkannt leistungsfähiges Haus für Gardinen und Bettlieferungen.

Rosenmontag, Fastnachtdienstag: große Preiskostümfeste
Mittwoch Bachusbeerdigung mit
Fastnachtsauskehrball
An allen Tagen freier Eintritt und verlängerte Polizeistunde. Neue verstärkte Kapelle wartet mit den neuesten Schlagen auf.
Frau Wwe. Kösters.



Weiße Woche

Die fabelhaft billige Kaufgelegenheit für Alle!

Ein Posten Linen 80 cm breit, allerbeste süddeutsche Ware, besonders billig. m 78 5	58 5	Frotterhandtücher ca. 50/100 cm, welche Qualitäten, bunt gestreift und kariert Stück 98 5	58 5
Gewaltige Posten Hemdenluche 80 cm br., für Leibwäsche und Bettwäsche mit kleinen Schmutzstellen m 78 5, 64 5	58 5	Ein Posten Frotterhandtücher ca. 80/100 cm, weiß und farb. Rand, besonders preiswert, nur neue Muster Stück	98 5
Hautluche ca. 150 cm br., gute Ware, für Bettluche m 1.38	88 5	Frotterhandtücher ca. 50/100 u. 110 cm lang, schwere Qual. Stück 1.65,	1.48
Bettluche 160 cm br., wundervolle glanzreiche Ware, enorm billig m 2.95, 2.25, 1.95	1.38	Badelücher bunt gestreift u. kariert, bes. billig, Stück 2.95, 2.25,	1.85
Kissenbezüge aus Kretonne, mit großen Bogen 98 5	85 5	Taghemden mit Träger- oder Achselschluß aus gutem Wäsche- stoff mit Stickerel oder Klöppelspitze 1.18, 98 5,	78 5
Paradekissen mit breiter Klöppelspitze beste und schönste Verarbeitung 2.95	1.95	Prinzeßbrücke mit breiter Stickerel oder schöner Valenc-Spitze, ... 4.90, 2.75,	1.78
Feston-Paradekissen Bielefelder Fabrikate, nur moderne Stickerelen Stück 4.95, 3.95,	2.95	Nachthemden in verschiedenen Macharten, sol. Qualitäten 2.45,	1.98
Tischtücher Drell, sowie weiße, geb. Damast-Qual. Stück 2.75,	1.75	Strumphaltergürtel mit 4 Haltern 98 5,	50 5
Große Mengen Künstlerdecken ca. 130/160 cm, garantiert echtfarb., Stück 4.95, 3.95,	2.95	Büstenhalter aus prima Hemdentuch, gute Paßform 1.15,	95 5
Kaffeedecken in kar. u. durchgew. (Indanthren) Stück 2.95, 1.95,	1.48	Hüthalter prima Verarbeitung aus gutem Drell, ... 3.90,	2.25

KAUFMANN

GEBR. HERNE A.-G.